



HOCHWACHT POST

BULLETIN DES QUARTIERVEREINS HOCHWACHT | NR. 49 NOVEMBER 2002

Hof Wey Löwendenkmal Zürichstrasse Fluhmatt Bergstrasse Allenwinden Bramberghöhe Friedberg Fluhgrund Fluhhöhe

Das Gotthardgebäude – für das EVG herausgeputzt

Das Gotthardgebäude steht für ein ruhmreiches Kapitel Schweizer Eisenbahngeschichte. Und es ist ein markantes Haus im Luzerner Stadtbild. Nach Umbau und Restaurierung wird es Ende Jahr neu zum Sitz des Eidgenössischen Versicherungsgerichts (EVG).



Die Denkmalpflege stuft das Gotthardgebäude als repräsentativsten Neurenaissancebau im Kanton Luzern ein. Der Verwaltungsbau für die Gotthardbahn bildet den ostseitigen Abschluss der wertvollsten Uferanlage aus der Belle Epoque in Luzern. Gustav Mossdorf errichtete ihn 1886-1889 als gespiegelte Anlage des von ihm früher nördlich erstellten «Stadthofs». Nach der Verstaatlichung der Gotthardbahn-Gesellschaft residierten die SBB im Gebäude. Im Zuge ihrer Reorganisation räumten sie es 2001.

Üppige Ausstattung

An der Fassade symbolisieren die mächtigen Flusstatuen Reuss, Rhein, Rhone und Tessin das epochale Werk der Gotthardbahn mit Unterquerung einer europäischen Wasserscheide. Vom Stolz der Eisenbahnpioniere zeugt der reich geschmückte Haupteingang mit säulengesäumtem dreiteiligem Treppenaufgang.

Im ganzen Haus stiess die Denkmalpflege auf üppige Ausstattung oder Reste davon wie etwa Tapeten mit Bordüren. Neben der Fassade und dem Eingangsbereich konzentrierte sie ihre Anstrengungen auf das Treppenhaus, den Verwaltungsratssaal und die Eckzimmer im 3. Obergeschoss.

Das Prunkstück

Im Verwaltungsratssaal mit originaler Möblierung fallen die Wandbespannungen auf. Sie zeigen zwölf Ausblicke von der Gotthardbahnstrecke. Diese Gobelin-Nachahmungen wurden nach Fotografien angefertigt. Sie sind – wie die Marmor-Imitationen im Treppenhaus – typisch für das Ende des 19. Jahrhunderts. Zwar sind die in Wasserfarben auf Baumwoll-/Wollgewebe ausgeführten Malereien durch den Lichteinfall ausgebleicht, aber in sehr schön gealtertem Zustand.

An einigen Stellen der Decke ist sichtbar, wie bunt sich diese seinerzeit präsentierte. Bei der Restauration zeigte sich, dass einzelne Deckenverzierungen auf Staniolpapier gemalt wurden.

Eine weitere Überraschung kam zum Vorschein, als in einem der Eckzimmer im 3. Stock die nachträglich eingezogene Decke entfernt wurde: eine Dekorationsmalerei mit Blumenmotiven und Eichblattstück. Was vorhanden war, wurde konserviert und restauriert.

Neuer Gerichtssaal

Den Verwaltungsratssaal will das Versicherungsgericht (EVG) für Sitzungen nutzen. Die Gerichtsverhandlungen finden in einem neu eingebauten Gerichtssaal im Erdgeschoss (Ecke Löwen-/Gotthardstrasse) statt.

Der vom Architekten Peter Affentranger betreute Umbau des Gotthardgebäudes kam auf 13,5 Millionen Franken zu stehen. Bauherrin waren die SBB Immobilien. Sie vermieten das Objekt dem Bund zur Nutzung durch das EVG.

Vorfremde ist bekanntlich die schönste Freude. Vielleicht weckt der Bericht über den Weihnachtsladen in unserem Quartier bei Ihnen die eine oder andere Kindheitserinnerung. Oder er lässt bereits ein klein wenig Feststimmung aufkommen, bringt Sie auf eine neue Dekorationsidee. Lassen Sie sich inspirieren!

Für die Kleinen gilt auch dieses Jahr wieder: Das Hochwacht-Kinderguetzle im Hofgarten nicht verpassen. Der Termin: Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

Der Vorstand
des Quartiervereins Hochwacht

Inhalt

Ein Weihnachtsparadies	3	Kindergarten Sonnenhof	5
Die Spitalschwestern	4	Bushaltestelle Rosenberg	6
Integration in Luzern	5	Das KV-Neubauprojekt	6